

## Wald und Holz NRW

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen kümmert sich in ganz NRW flächendeckend um die Belange des Waldes. Mit seinen 15 Regionalforstämtern sowie der Zentrale mit Sitz in Münster sorgt Wald und Holz NRW für die nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Waldfunktionen sowie die Bewirtschaftung des Staatswaldes. Wesentliches Thema dabei: der Klimawandel, der zu drastischen Veränderungen in den Wäldern führt. Ziel ist der Aufbau klimastabiler, artenreicher und standortangepasster Wälder, die die vielfältigen Ansprüche von Mensch und Natur miteinander vereinen. Wichtige Aufgabenschwerpunkte der rund 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen in den Bereichen Forstaufsicht, Naturschutz, Wiederaufforstung sowie der wald-, holz- und klimaspezifischen Forschung. Außerdem betreut und berät Wald und Holz NRW Waldbesitzerinnen und -besitzer bei der zukunftsfähigen Waldbewirtschaftung und informiert die Öffentlichkeit über die elementare Bedeutung des Waldes.

Zusammen mit der Forstabteilung des Landwirtschaftsministeriums NRW bildet Wald und Holz NRW die Landesforstverwaltung.



Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen



## Kontakt

**Wald und Holz NRW**  
**Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe**  
Bleichstraße 8, 32423 Minden  
Telefon: 0571 83786-0  
ostwestfalen-lippe@wald-und-holz.nrw.de  
wald-und-holz.nrw.de/ostwestfalen-lippe

## Impressum

**Herausgeber:** Wald und Holz NRW, Presse und Kommunikation  
Albrecht-Thaer-Str. 34, 48147 Münster  
Telefon: 0251 917970  
info@wald-und-holz.nrw.de

**Gestaltung und Illustrationen:** Leitwerk. Büro für Gestaltung, Köln

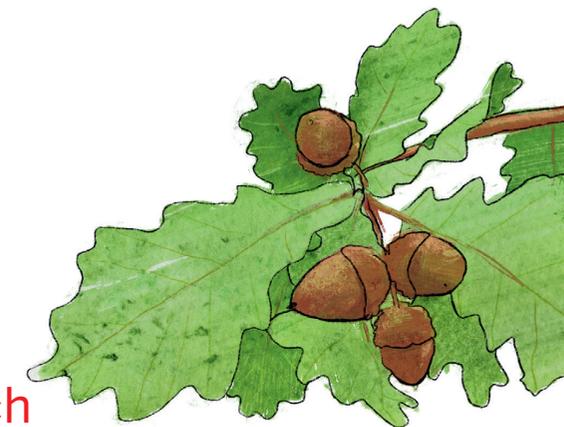
**Bildnachweis:** Andreas Roefs, Markus Uhr

**Stand:** November 2022

Wir über uns → Institutionen  
↑

## Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe Für Mensch und Wald in der Region

**MENSCH WALD!**  
wald-und-holz.nrw.de



## Herzlich willkommen im Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe

Unser Regionalforstamt erstreckt sich über die Kreise Minden-Lübbecke, Herford, Lippe, Gütersloh und die Stadt Bielefeld. Vielfältig sind die Landschaftsräume von der norddeutschen Tiefebene, dem Ostmünsterland und der Senne über das Ravensberger Hügel- und Lipper Bergland bis hin zu Teutoburger Wald und Wiehen-/Wesergebirge.

In den 50 Städten und Gemeinden mit insgesamt rund 1,5 Millionen Menschen variiert der Waldanteil von unter 5 bis über 50 Prozent. Wald ist Erholungsraum, schützenswerter Natur- und Lebensraum, aber auch wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Sicherung der vielfältigen Waldfunktionen, auch vor dem Hintergrund der klimatischen Änderungen, sind Kerngeschäft und Herausforderung für uns Försterinnen und Förster. Wir stehen für Mensch und Wald in der Region.

Wenn Sie Fragen an uns haben: Melden Sie sich.  
Wir freuen uns auf Sie!

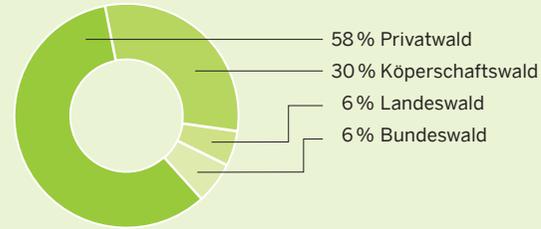
Ihr Holger-Karsten Raguse  
Leiter des Regionalforstamtes Ostwestfalen-Lippe



## Der Wald im Regionalforstamt

Waldfläche<sup>1</sup>: 79.901 ha / 20 %<sup>2</sup>

### Waldbesitzverteilung<sup>1</sup>



### Baumartenverteilung

Landschaftsprägend in OWL ist die Buche, teils mit Edellaubhölzern (Ahorn, Ulme, Esche, Kirsche). Auf den nährstoffärmeren Standorten prägen Eiche, Kiefer und Birke die Waldbilder. Die Fichte wird klima- und kalamitätsbedingt nur noch eine marginale Rolle spielen.

### Leistungen<sup>3</sup>

Mit seinen vielfältigen Ökosystemleistungen stiftet der Wald großen Nutzen. Er trägt wesentlich zu Klima- und Naturschutz bei. Er schafft Arbeitsplätze, liefert Holz und bietet Erholung.

**Naturwälder** (Wildnisentwicklungsgebiete und Naturwaldzellen): 409 ha

**Wald in Naturschutzgebiet (NSG):** 16.659 ha / 20 %

**Wald im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet):** 19.336 ha / 24 %

**Wald im Vogelschutzgebiet (VSG):** 7.875 ha / 10 %

**Wald im Landschaftsschutzgebiet (LSG):** 54.695 ha / 66 %

### Holzzuwachs

Wald und Holz NRW verfolgt konsequent das Prinzip der Nachhaltigkeit: Es wird grundsätzlich nicht mehr Holz eingeschlagen als nachwächst. Die schweren Schäden der vergangenen Jahre lassen auf Forstamts-ebene zurzeit keine konkreten Angaben zum Holzzuwachs zu. Die neue Landeswaldinventur wird hierzu Daten liefern.



### Den Wald nutzen, schützen und sichern

Vorrangiges Ziel unserer Arbeit ist es, alle Leistungen des Waldes für die Menschen in der Region nachhaltig zu sichern und zu entwickeln. Neben Erholungs- und Lebensraum ist der Wald auch ein wichtiger Wirtschaftsraum. Durch die nachhaltige Holznutzung in den Wäldern in Ostwestfalen-Lippe werden viele holzverarbeitende Betriebe mit einem nachwachsenden Rohstoff versorgt.

Umgekehrt: In 13 Wildnisentwicklungsgebieten und 5 Naturwaldzellen wird auf jegliche Nutzung verzichtet. Der Wald ist unser wichtigster Klimaschützer. Falls nach Abwägung aller Interessen der Wald dennoch einer anderen Nutzung, zum Beispiel für Bebauung, weichen muss, sorgt das Regionalforstamt als Fachbehörde für Ersatzaufforstungen durch die Verursacher.

### Für den Wald begeistern

Walderfahrung und Waldwissen zu vermitteln, ist ein zentrales Anliegen des Regionalforstamtes. Bei zahlreichen Angeboten, unter anderem für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen, wird besonderer Wert gelegt auf das Lernen und Erfahren „mit Kopf, Herz und Hand“ im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zusammen mit Waldführungen und Vorträgen erreichen wir viele tausend

Menschen im Jahr. Wir betreuen regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten aus Schulen und Hochschulen und arbeiten mit Bildungseinrichtungen zusammen.

Gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern haben wir zwei Rangerstellen im Ballungsraum Bielefeld eingerichtet.

### Dienstleistungen für den Waldbesitz

Im Bereich des Regionalforstamtes gibt es rund 14.000 private und kommunale Waldeigentümerinnen und -eigentümer. Davon sind ca. 7.000 in 41 forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen organisiert. Eine Besonderheit ist die extrem kleinparzellierte Waldbesitzstruktur im Norden des Regionalforstamtes.

Im Rahmen der direkten Förderung und im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern bieten die Försterinnen und Förster die Betreuung für Waldbesitzerinnen und -besitzer an. Dazu gehören unter anderem die Beratung, das Auszeichnen der Waldbestände, die Organisation von Holzeinschlägen und Pflanzungen.

Neben der klassischen Beförsterung werden auch weitere Dienstleistungen wie die Durchführung von Baumkontrollen in verkehrssicherungspflichtigen Bereichen, Waldbewertungen und Motorsägenkurse angeboten.

## Das Regionalforstamt und seine Reviere



Die Fördermöglichkeiten für den Waldbesitz sind vielfältig – von Pflanzungen und Pflegemaßnahmen, über Biotop- und Artenschutz bis zur Wegeinstandsetzung.

<sup>1</sup> Landeswaldinventur 2014 <sup>2</sup> Waldanteil an Gesamtfläche

<sup>3</sup> Die Hektarangaben basieren auf ATKIS/Waldfunktionenkartierung NRW; die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil an der Waldfläche im Regionalforstamt